

SIMPLICISSIMUS

Leihabergangabe

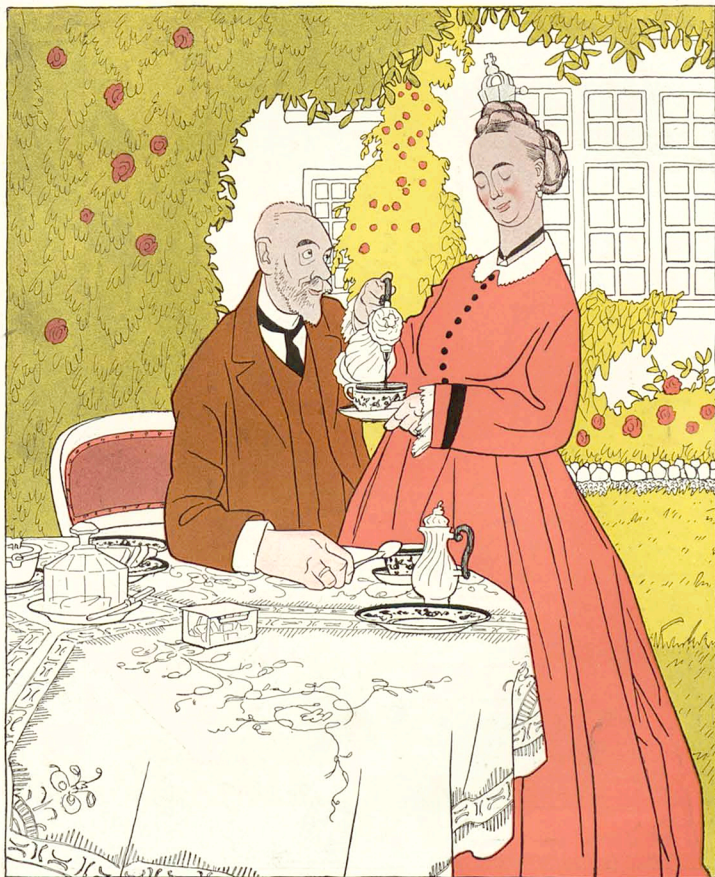
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

Abonnement halbjährlich 15 Mark

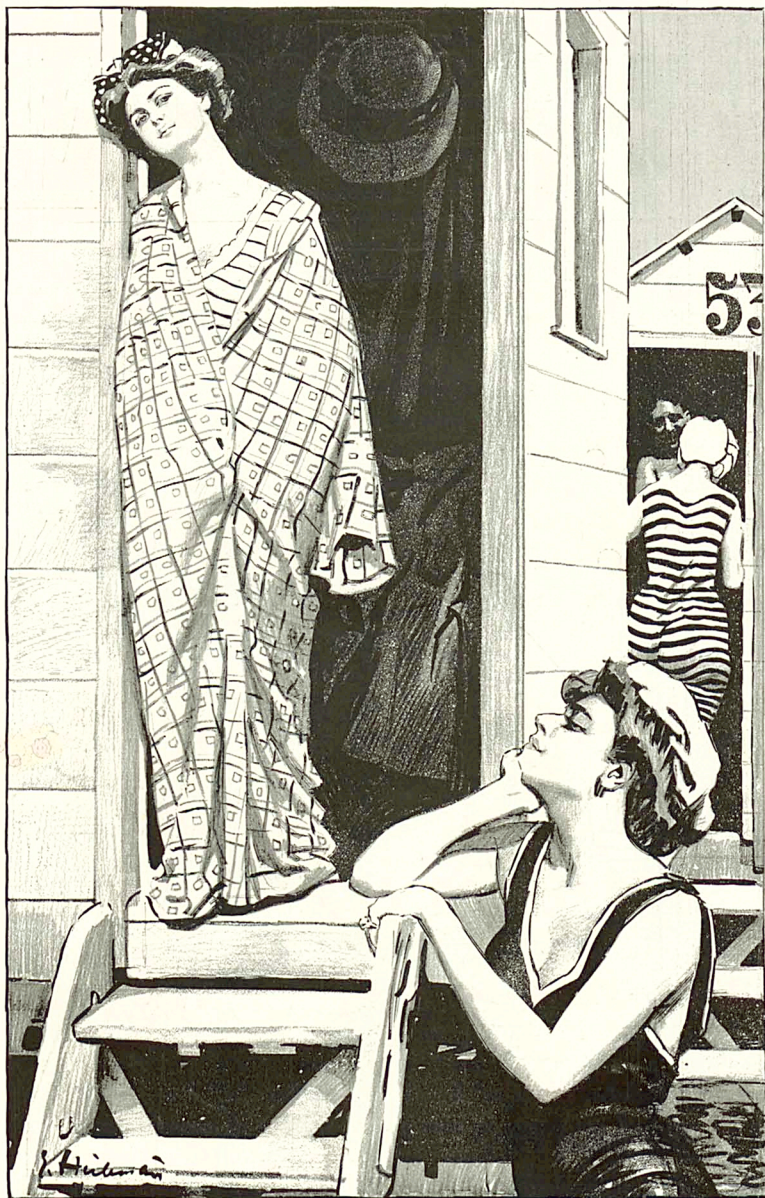
(Alle Rechte vorbehalten)

Germania-Hollwegs Flitterwochen

(Zeichnung von O. Guttrassen)



„Stell dich nur mit Maximilian Sarden gut, liebes Theobaldchen, daß unsere Ehe glücklich bleibe!“



„O Gott, ist das langweilig hier! Kein Konzert, kein Filz — da bleibt einem nichts anderes übrig als zu baden.“

Leutnant und Naturkind

(Zeichnungen von O. Gutbrantzen)



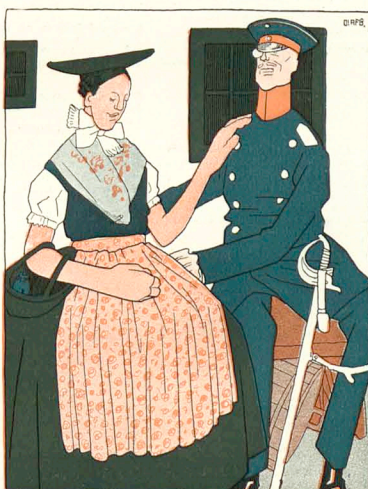
„Aber du bist 'n netter Käfer — —“



ein reizender, lieber Schneck — —“



„Aber warum führst du dich denn gar nicht? Sei doch 'n bißchen
nett zu mir!“ —



„Denn's erlaubt is, dir i so frei.“

Ein Opfer der Ethnologie

(Zeichnungen von O. Sulzbräuner)



Professor Meebius mit Frau und Sohn aus Zwickau kam im heurigen Sommer ins bayrische Gebirge,



um die eingehendsten Studien über Sitten und Gebräuche dieses Volkes an Ort und Stelle zu machen.



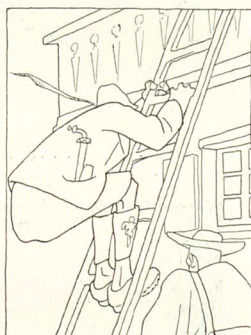
eines Abends hat er den Schubbauer, seinen Hausberrn, ihn das Wesentliche des sogenannten „Fensterlns“ zu lehren.



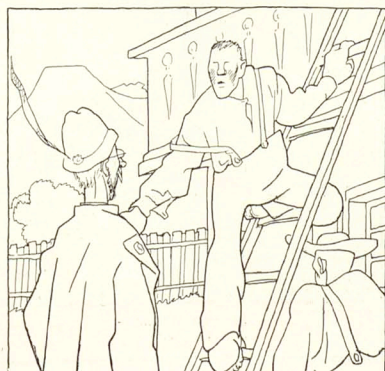
Der Nazi mußte über die Altane ins Fenster der Frau Professor steigen, während sein Vater und Herr Meebius die Leiter hielten.



Nazi blieb etwas lange oben, was Herrn Professor Meebius auffiel,



so daß er nach einer Weile ebenfalls die Leiter erklettern wollte.



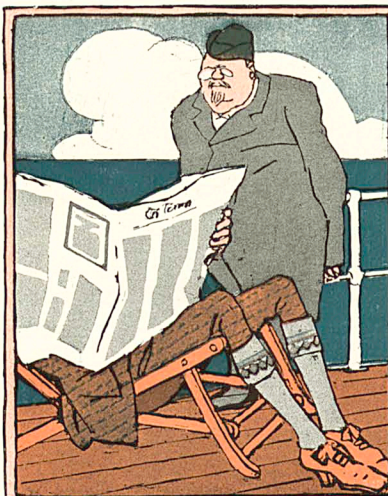
Aber da kam ihm schon Nazi mit den Worten entgegen: „So, jehst gehst aba a paar Nazi!“



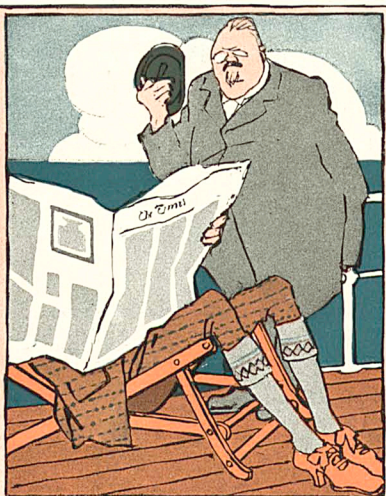
Andern Tags sagte Frau Professor Meebius zu ihrem Gatten: „Du solltest dir wieder das Fensterln zeigen lassen; ich finde diese Sitte zu herzig!“

Der Deutsche auf Reisen

(Schildungen von G. Böhm)



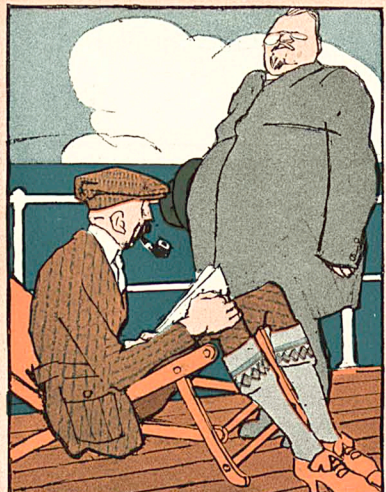
„Gefallen Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle?“



„Vergeltung, mein Name ist Meier.“



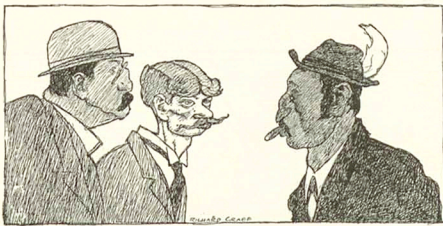
„I beg your pardon, my name is Meier.“



„My name is Meier.“ —
„I can't help it.“

Der Kluge baut vor

(Schönung von N. Greef)



„Na, wie geht's immer in Bayern? Halt immer viel Durst, was? — „D mei, da fenna 3' ins flicht, so weit lassen's mir net femma.“

Den Spuren eines raffinierten Verbrechens

fettkrafter Art, wie es nicht einmal die Phantasie eines Conan Doyle auszubilden vermöchte, geht ein Roman nach, der lesen vor uns liegt und von uns noch ganz unter dem frischen Eindruck lebend vollendet Lektüre empfehlen sei. Der Leser sieht die Spuren einer geheimnisvollen Tat, die wie ein ferner Nebel seinem Geiste verweht, ohne sich zum festen Bild gestalten zu wollen; er selbst wird in die Szenerie mit dem Autor hineingezogen, die ihn durch die Straßen des nächtlichen London, durch die ganze abenteuerliche Welt lichtfüllen überflutet und wieder durch die Paläste der Aristokratie führt, und immer aufs neue zeigen sich die geheimnisvollen Spuren des Verbrechens, die doch keine Persönlichkeit immer rätselhafter, keine Tat immer gräuelhafter erscheinen lassen. So folgt der Leser mit geradem fieberhafter Spannung den vielfach verflochtenen Wegen, die ihn der Autor führt, — immer von neuem wird er von Chancen des Erfolges getrieben, bis das Verbrechen endlich in einer Szene von erschütternder Kraft, die in den Gängen eines verfallenen Rollenstüchtes spielt, seine Güne, das Rätsel seine Lösung findet. — Ein Gefühl der Enttäuschung hält uns noch lange unter dem Eindruck der zu furchtbaren Katastrophe anfangen, und erst allmählich finden wir Kraft zu einem erlebenden Aufatmen, so befremdend ist der Eindruck der Lektüre. Dieser zweifels- das höchste Aufsehen hervorruhende Roman erschien zum Dreizehnten 2. März, elegant gebunden 3. März, unter dem Titel „Die Fremdsprache“ von Franz Kreibitzmann im Verlag „Barracuda“, Berlin W. 35, Schönberger Ufer 32a. Niemand wird es bereuen, einige Stunden einer so spannenden und zugleich geistvollen Lektüre geopfert zu haben.

Fragen Sie die Träger von Salamander-Stiefeln um ihr Urteil. Sie werden Ihnen mehr leben als wir es tun.

Fordern Sie Musterbuch S.



Salamander

Schulges, m. b. H.

Berlin W. 8
Friedrichstraße 182
Stuttgart
Wien I
Zürich

Einheitspreis M. 12.50
Luxus-Ausführung . . . M. 16.50

Nur in „Salamander“-Verkaufsstellen zu haben.

Unverminderter Wohlgeschmack.

Nicotinfrei

Sortim.-Kiste M. 9.20.

G. W. Schliebs & Co.,
Dresden S.

Prospekt frei.

Ariston gold

Preis-Ausschreiben
der
Waldorf-Astoria Company
Cigarettenfabrik.

Die ausgesetzten Preise von zusammen M. 6000.— wurden durch einstimmigen Beschluss der Jury wie folgt verteilt:

Fritz Rehm, München	M. 1500.—
Wolf Schmidt, Karlsruhe	1500.—
Heinz Keme, Leipzig	1500.—
Wolf Schmidt, Karlsruhe	1000.—
F. M. Bachmann & L. Ziegler, Berlin	500.—

Die Jury: Prof. Carlos Grethe, Prof. Leopold Graf von Kalkreuth, Prof. Dr. A. Lichtwark, Prof. Max Liebermann, Prof. Franz von Stuck.

Englische Modifizhüte
Percy Jones & Co. Ltd.
Manchester

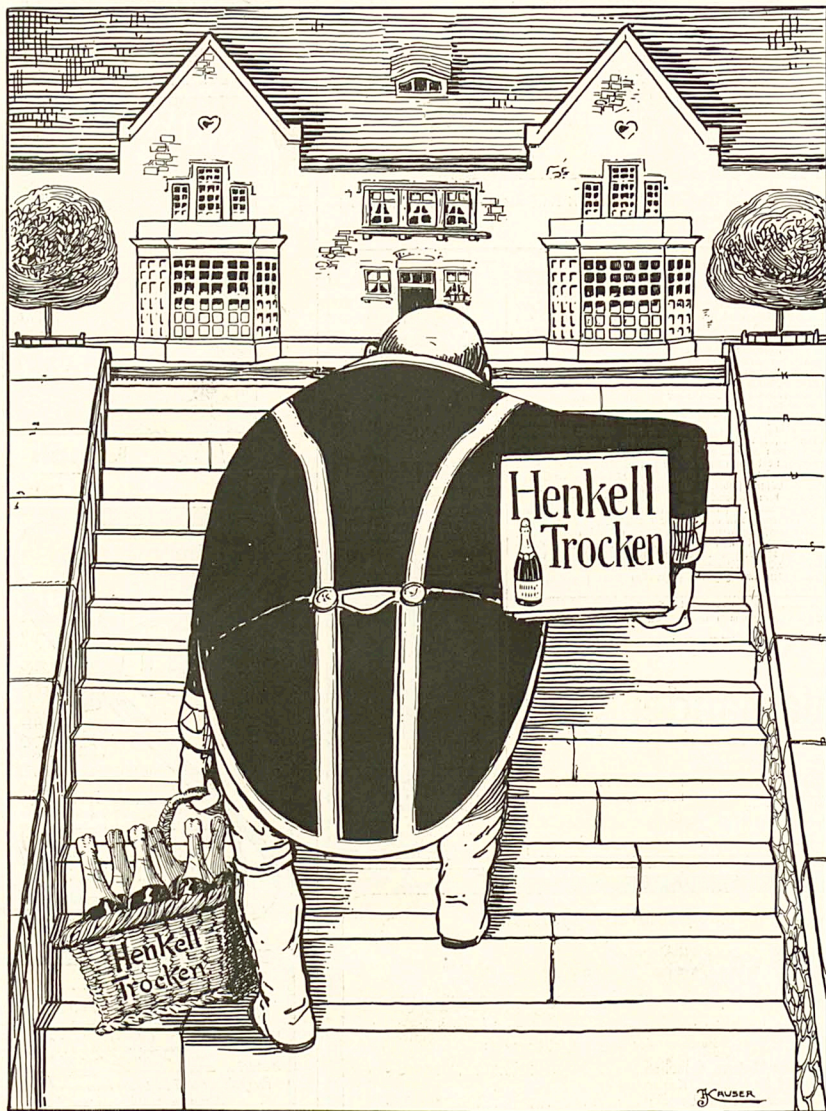
Neueste Modelleform.

Percy Jones & Co. Ltd. ist eine anerkannte Weltmarke.
Man verlange ausdrücklich diese Marke.

Garantie für neueste Modelleformen tadelloser Qualität u. Ausstattung.

MORPHIUM Entwöhnung, absolut zwanglos und ohne Entbehrgungsercheinungen.
Dr. F. Müllers Schloss Rhoindlick, Bad Godesberg a. Rh.
Vornehm. Sanator. für Entwöhnkuren und schiastische, Prospekt frei. Zwangloses Entwöhnen von **ALKOHOL**

Zum Hause gehörig!



KAUSER

Seine Auffassung

(Zeichnung von Ernst Heilmann)



„So viel Schönheit, die uns der Sommer offenbart, geht uns mit dem Herbst nun verloren!“ — „Ja, mit den ausge schnittenen Blumen ist es nun bald vorbei.“

Protest

(Zeichnung von N. Reich)



„Weld geb' i net — aber Hojs fannst iwa mach'n.“ — „Nanu, ist bin doch keen Sommerfröjster.“

Vor dem Gebrauch!



Dalloff-Thee gegen Fettleibigkeit

von Dr. Dalloff, Paris

ges. gesch. Jahressatz in Paris 1/2 Million Pakete.
Der Dalloff-Thee ist das einzige unfehlbare, sichere und unerschütterliche Mittel gegen Fettleibigkeit. —
Beseitigt den lästigen Fettkübel der Herren
Macht die Taille der Damen dünn u. elegant
Die Korpulenz bestimmt nicht allein die Gesundheit, sondern macht vor der Zeit alt. Um sich fesseln und schlank zu bleiben, trinke man täglich 1-2 Tassen Dalloff-Thee. Es ist dies eine reine Pflanzenkur und wirkt störungslos. Preis pro Paket M. 4.50
Man hüte sich vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.
Prospekte und Anzeigenschriften gratis und franko durch das
General-Depot: Engelpothek Frankfurt a.M.

Nach dem Gebrauch!



Berlin: Riefanten, Schwetzer, Böhmer, Latzendorfsche Apoth. Düsseldorf: Hefeman-Apoth. Dresden: Storch, Löwen- u. Marien-Apoth. Frankfurt a.M.: Engel- u. Rosen-Apoth. Hannover: Löwen- u. Heiland- u. Hirsch-Apoth. Königsberg: Apoth. u. Alstadt. Leipzig: Engel, Hof- u. Hauswälder-Apoth. München: Ludwig's, Schilling, Seiner u. Storch-Apoth. Strassburg: Stern- u. Meisen-Apoth. Genf: Central-Apoth. Zürich: Dr. Dünninger, Budagst: Josef von Türk. Bristol: Apoth. Grippeken. New York: Dalloff Co., Room 305 St. James Building 1150 Broadway.

Offenbacher

Kaiser Friedrich Quelle

Gegen Gicht und —
— Rheumatismus

Wir micht am Platze in Apotheken od. Weinhandlungen den Namen zu haben. Sonst wir direkt ab 8 Gulde in Kisten 4 od 6 Liter-Bordausstattung freilich ist. Fabrik, Offenbacher, unter Vorbehalt d. 2000 Gicht.



Isola

hält 24 Stunden heiss u. tagelang kalt

ISOLA-Flaschen von Mark 8. — ab
ISOLA-Picnicgläser von „ 15. — ab
ISOLA-Kannen „ „ 20. — ab

Überall zu haben. Prospekte franko durch
Isola-Gesellschaft für Wärme- u. Kälte-
Isolierung m. B. H.
Berlin, Elisabeth-Ufer 44/45.

Laxin

Ideales Abführmittel

in Konfektform
von vorzüg. Geschmack,
sicherer und milder
Wirkung.

Originaldose (20 Stück) Mark. Z.
Zu haben in allen Apotheken.

Gen.-Vertr. f. Ost-Ungarn: K. K. Hofapotheker Dr. Seditzky, Salzburg.

Matrapas

Feinste Cigarette!
zu 3-10 Pfg.

Unübertroffene Spezialitäten:
Revue 4 Pfg. Esprit 5 Pfg.
Royal 6 Pfg. Imperial 8 Pfg. Exclusiv 10 Pfg.

© S. U. L. I. M. A © DRESDEN.

Geweih
Gewehrgewinde etc.

Jagdtulstien
sagtlich bestes u. billigst
Feldtulstie des
W. Piecher, München, Bayerstr. 4.

Luftschiffe
hoch, weit, lange Flugzeit



Zeppelin

Runde Form 100 cm hoch 20 Hfg. 200 cm hoch 30 „ „ 300 cm hoch 30 „ „	Form Zeppelin 180 cm lang 30 „ „ 200 „ „ 300 „ „ 300 cm Hfg. Hoch 300 Hfg.
--	--

(Preisverzeichniss od. Katalog über Sommerfröhen, gezeichnet, gratis) u. Zuckerschiff, weitere Fertigung
Erh. Frisch, München 24, Bayern.



Der eifrige Amateurphotograph benutzt stets unsere populären Anastigmat-Kameras für seine Arbeiten. :: :: ::

Für jede Kamera 2 Jahre Garantie.
Erläichterte Zahlungen.
Verlangen Sie unseren Katalog P 60.

Stöckig & Co.
Hoflieferanten,
Dresden A. 16 (für Deutschland)
Bodenbach I i B. (für Oesterreich).

Goerz-Triëder-Binocles, Französische Ferngläser, Vergrößerungs-Apparate.



KENNER

fordern
SELAS
Cigaretten!

Cigarettenfabrik Jean Vouin, Dresden-A. 19.



„Ihr Mann ist nicht mit hier?“ — „Nein, sein Alter eignet sich nur noch für Bannbäder.“

Lieber Simplicissimus!

Eine Kommerzienrätin, die die Ferienzeit mit ihrem Sohne, einem Gumnasialisten, in einem Badeorte zubrachte, hatte zur Deausichtigung des Knaben einen Schulamtstaudanten engagiert. Einen unangenehmen Eindruck machte es auf diesen, als er durch einen Zufall erfuhr, daß die Mutter, um die Kurortze für ihren Erprobung zu sparen, ihn der Badeverwaltung gegenüber um zwei Jahre jünger gemacht hatte. Nach etlicher Zeit bemerkte er, daß er innerhalb der Kreise, in denen die Kommerzien-

rätin verkehrte, mit auffallender Geringschätzung behandelt wurde. Ein gelegentlicher Blick in die Kurliste offenbarte ihm den Grund: Seine Gönnerin hatte ihn, um auch für ihn die Kurortze zu ersparen, der Badeverwaltung als ihren Bedienten angeschlossen. Am folgenden Tage war der Herr Kandidat wieder bei seinen Freunden in Berlin.

Wegen Uebervöllung des Junges weist der Schöfner dem Kandidaten A. ein Coupé 2. Klasse an. Auf einer der nächsten Stationen steigt sein Vorgesetzter

ein. Der Kandidat verbeugt vor Respekt und fest die Nase im — Abort fort.

Am einen schönen Sommertag macht eine großstädtische Familie, Vater, Mutter und Töchterchen, einen Ausflug in den Wald. Friedlich wandern sie in der Stille der Natur dahin. Plötzlich rufft es ganz in der Nähe: Auauf, Auauf! Mit offenem Mund bleibt das Mädchen stehen und lauscht dem bekanneten Ton. Endlich bricht es in die Worte aus: „Aber Papa, wo hängt denn die Uhr?“



„Na, wie wär's, Dicker? Französische Esie mit deutscher Gründlichkeit?“